Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 5 (1901)
Heft: 3

Artikel: Abendflug
Autor: Ott, Arnold
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-571936

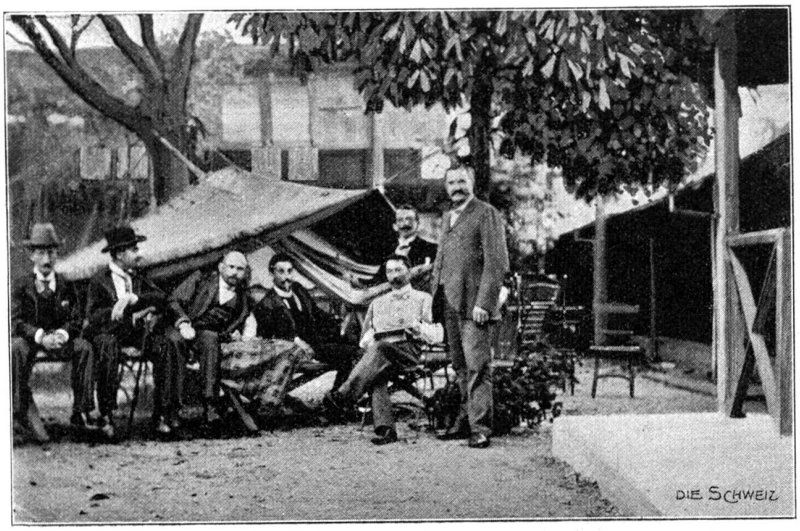
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

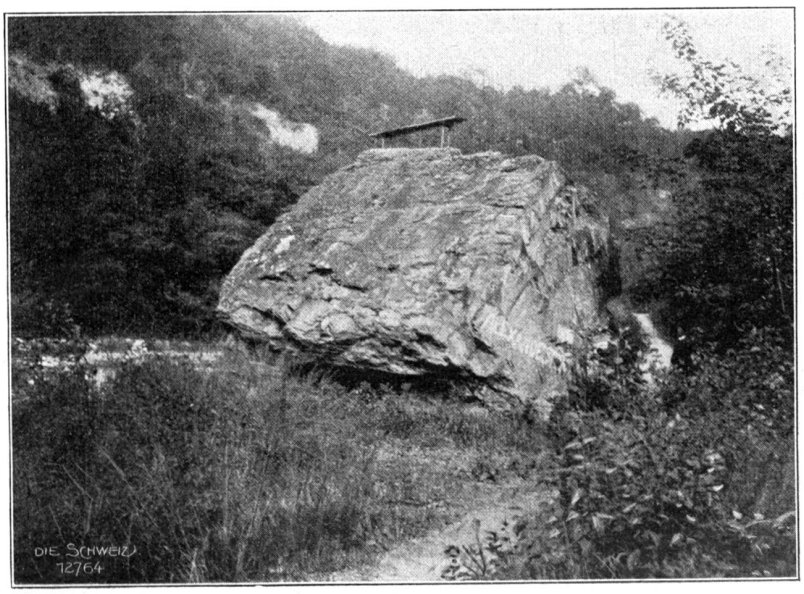


Erdbeben in Carácas am 29. Oktober 1900: Scenen im Deutschen Klub.

Gesteinsart im Innern der Erdrinde vollzieht. Den vulkanischen Erdbeben gleich wie den Vulkanausbrüchen liegt die auswegsuchende gespannte Kraft unterirdischer Gase und Glutmassen zu Grunde. So kündigte das verheerende Erdbeben von 1812 in Caracás den Ausbruch des Vulkans auf der westindischen Insel St. Vincent an.

Das Erdbeben ist der Stoß und Druck der nach außen dringenden Lavamasse. Amerika ist wohl am meisten der Verheerung dieser unterirdischen Gewalten ausgesetzt; denn es besitzt den größten Vulkangürtel der Erde. Die ganze Andenkette von Feuerland bis Alaska resp. den Alëeuten in einer Länge von über 1800 Meilen ist vulkanisch. In Chile beginnen die bekannten Vulkane mit dem unter dem $43^1/_2{}^0$ südlicher Breite gelegenen Janteles und erreichen in einer Länge von 300 Meilen die schöne Zahl 32, von welchen der Ansuco der thätigste ist. In Peru und Bolivia sind 15, in Ecuador und Colombia finden wir die höchsten Vulkane in dem Chimborazo, Cotopaxi und Tolima (nahezu 6000 m), Mittelamerika zählt über 50, das Hochland von Mexiko 12, darunter Orijaba und Popocatepetl; auch im Kaskadengebirge des Oregon und dem Washingtoner Territorium sind einige erloschene; die Halbinsel Alaska hat 5 und die Alëeuten schließen mit 31 Vulkanen ab.

Heute am 7. November scheint die Gefahr vorüber zu sein, obschon man noch hie und da schwache Stöße verspürt. Danken wir Gott, daß er uns vor dem Untergange bewahrt und bitten wir den Allmächtigen, uns von diesen schrecklichsten aller Naturgewalten fernerhin zu verschonen.



Der Alexanderstein im Küsnachter Tobel.

Abendflug.

Schon an des Abends Schwelle
Seh' ich, wie Well' auf Welle
Hinab zu Thale rinnt.

Kühl wehet durch die Weiten
Ein Hauch der Ewigkeiten
Und meine Seele sinnt,

Wie sie die Schwingen lüfte
Und über Dämmergrüfte
Lichtwärts den Heimflug find'.

Arnold Ott, Luzern.

Bachverbauungen im Küsnachter Tobel (Zürichsee).

Mit drei Originalabbildungen.

Mehrmals schon wurde Küsnacht durch den Dorfbach arg verwüstet. Um die stete Gefahr zu beseitigen, sollte der Bach verbaut werden. Nach ausgearbeiteten Plänen begannen die Arbeiten im Jahre 1895. Auf die Länge von $1^1/_2$ Stunden wurden mehrere Hundert kleinere und größere Thalsperren errichtet und so das starke Gefälle verringert. Die Ufer erhielten Steinbekleidungen, auch die hauptsächlichsten Nebenbäche mußten korrigiert werden. Wir bringen nebenstehend einige Ansichten der Verbauung, u. A. eines Fündlings, des Alexandersteins, so benannt zur Erinnerung an den an der Jungfrau verunglückten Dr. Alex. Wettstein. Der interessante Bau hat in letztem Sommer seine Vollendung erreicht.